

Blei im Wasser



© Spencer/ Fotolia

Bleiwasserleitungen

Viele Verbraucher sind verunsichert, da Meldungen von Blei im Wasser in den Medien vermehrt auftauchen. Bei der Frage „Wie kommt das **Blei** plötzlich ins **Leitungswasser**?“ muss klargestellt werden, dass es keinen sprunghaften Anstieg von Blei im Wasser gibt oder neue Verunreinigungsquellen dazugekommen sind. Vielmehr hat sich der Grenzwert verschärft, sodass es nun häufiger zu Grenzwertüberschreitungen kommen kann. Sobald Bestandteile aus Blei in der Hausinstallation auszumachen sind, ist es wahrscheinlich, dass der Grenzwert von 0,01 mg/l überschritten wird. Bei Bleiwasserleitungen und Abschnitten aus Bleileitungen ist es nahezu sicher, dass der neue Grenzwert nicht eingehalten werden kann.

Was ist der Grenzwert für Blei?

Der Grenzwert wird in Deutschland von der **Trinkwasserverordnung** definiert und gibt die maximale zulässige Menge an Blei im Wasser an. Für Blei wurde bereits vor Jahren eine Herabsenkung definiert. Diese wurde schrittweise umgesetzt. Ab Dezember 2013 ist nun der Endpunkt erreicht. Die Verschärfung führt nun dazu, dass viele Hausinstallationen (Wasserleitungen) nicht mehr die Anforderungen erfüllen können. Bei Grenzwertüberschreitungen muss die Ursache gefunden und gehandelt werden. Wird trotz eines Verdachts oder der Kenntnis über Blei in den Leitungen und im Wasser nicht gehandelt, können bei Überschreitungen des Grenzwertes (2013) ernsthafte Konsequenzen für den Betreiber oder Inhaber die Folge sein.

Blei Wasseranalyse

Im Gegensatz zur Untersuchung auf Legionellen, ist die Untersuchung auf Blei für die Vermieter und Eigentümer noch keine Pflicht. Daher muss auch kein Probenehmer vor Ort die Wasserproben ziehen. Hier reicht eine Eigenkontrolle des Wassers aus, um Verdachtsmomenten selbst auf den Grund zu gehen. Diese Bleianalyse ist somit nicht so kostenintensiv wie die Legionellenuntersuchung und ist auf freiwilliger Basis. Bei einer Eigenkontrolle kann selbst die Blei-Wasserprobe nach Anleitung genommen werden. Diese sendet man in ein Wasserlabor und erhält dann die Ergebnisse. In solch einem Rahmen ist es häufig sinnvoll, weitere Schwermetalle untersuchen zu lassen. Bleianalysen fürs Leitungswasser mithilfe des bekannten Test-Kits sind unter www.blei-wasser.de

erhältlich. Der Blei Rohrleitungstest analysiert neben Blei auf weitere relevante Parameter, die durch alte Rohrleitungen, Stagnationswasser oder andere Faktoren ins Wasser gelangen können.

Bleiwasserleitungen erkennen

Nur eine professionelle Wasseranalyse aus dem Labor kann sicher feststellen, wie viel Blei im Wasser vorhanden ist. Eine zusätzliche Hilfestellung kann durch die Betrachtung der Wasserleitung gegeben sein. Meist kann man einen Blick auf die freien Rohre im Keller werfen. Bleiwasserleitungen lassen sich unter anderem an folgenden Eigenschaften erkennen:

- ✓ die Farbe ist meist ein Grauton
- ✓ Bleiwasserleitungen sind anfälliger für Kratzer durch spitze Gegenstände
- ✓ Bleirohre sind weicher und biegsamer als die alternativen Materialien.

Mehr Informationen zum Thema sowie die Wasseranalysen auf Blei und Schwermetalle gibt es unter:
www.blei-wasser.de

www.blei-wasser.de Artikel und Infos zu: Blei Grenzwert, Trinkwasserverordnung & Blei, Bleianalyse